

INVISIBLE SUE - PLÖTZLICH UNSICHTBAR

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Julia Pirzer

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei INVISIBLE SUE - PLÖTZLICH UNSICHTBAR finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1

1. Aufgaben vor dem Film

Das Filmplakat

Sichtungsaufgaben für den Film

2. Aufgaben nach dem Film: Inhaltliche Fragestellungen

Gliederung und Struktur einer Erzählung: Die Heldenreise

Der erste Superheldinnenfilm Deutschlands: typisch weiblich?

3. Aufgaben nach dem Film: Filmische Fragestellungen

Eine Kriminalgeschichte – wie wird Spannung erzeugt?

Analyse und Deutung der Schluss-Sequenz und des Filmendes

Der besondere Kinderfilm – eine besondere deutsche Produktion

INVISIBLE SUE

DEUTSCHLAND/LUXEMBURG 2018, 95 Min.

Regie: Markus Dietrich

Drehbuch: Markus Dietrich

Sprachfassung: Deutsch

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 8+, empfohlen ab 9 Jahren

Themen

Außenseiter/in, Anerkennung, Selbstbewusstsein, Coming-Of-Age, erste Liebe, Familie, Freundschaft, Forschung/ Wissenschaft, Legalität/Illegalität, Kriminalität, Science-Fiction, Rollenbilder

Inhalt

Susanne ist 12 und das Leben ist nicht einfach: In der Schule wird sie von der beliebtesten Mädelsclique fies behandelt und zu Hause hat ihre Mutter, eine erfolgreiche Wissenschaftlerin überhaupt keine Zeit für sie. So flüchtet sie sich in die Superheldencomics ihres Vaters und wird zur coolen, unnahbaren Sue. Bei einer Explosion im Labor ihrer Mutter kommt sie durch Zufall mit einer Substanz in Berührung, durch die sie sich unsichtbar machen kann. Als ihre Mutter daraufhin entführt wird, muss sie ihre neuen Super-Fähigkeiten unter Beweis stellen. Doch nur mit der Hilfe ihrer neuen Freund/innen, der super intelligenten Einzelgängerin App, dem stotternden Klassenneuling Tobi und einem besserwisserischen Hologramm namens „Alfred“ kann sie den dunklen Mächtschaften der neidischen Konkurrenz ihrer Mutter Einhalt gebieten. Im Showdown schließlich verliert sie ihre Superkraft wieder, gewinnt dabei aber zwei beste Freund/innen.

Umsetzung

Ein spannender Kinderkrimi mit Science-Fiction Einschlägen, voller Action und Abenteuer, unheimlichen Mächtschaften und verwirrenden Filmmomenten. Was ist echt, wer ist gut und wem kann man trauen? Dabei verliert der Film aber nicht vollkommen den Realitätsbezug und die Konflikte in der Schule und im Elternhaus werden glaubhaft gezeichnet. Die Charaktere räumen auf erfrischende Weise mit Rollenklischees auf, so dass neben der Hauptrolle der Superheldin, dem weiblichen Technikfreak in der Nebenrolle und der karriereversessenen Mutter schließlich auch in der Rolle des absolut Bösen eine Frau im Rollstuhl zu finden ist. Trotzdem verlieren die männlichen Charaktere nicht an Kraft, sondern gewinnen an Menschlichkeit durch ihre Makel, wie etwa das Stottern von Tobi oder das liebevoll-chaotische Wesen des Vaters.

1. Aufgaben vor dem Film Das Filmplakat



3

Betrachtet das Plakat zum Film INVISIBLE SUE und stellt Vermutungen an:

Von wem handelt der Film?

Um was geht es im Film?

Wie ist der Film erzählt (lustig, spannend, fantasievoll, abenteuerlich, romantisch, ...)?

Achtet dabei auf folgende Kriterien:

Den Bildaufbau des Plakats:

Wer steht im Zentrum?

Welchen Gesichtsausdruck und welche Körperhaltung haben die Personen?

Was ist am Rand zu sehen?

Was fliegt dort in der Luft und warum?

Die Farbgestaltung des Plakats – z.B.

welche Tageszeit ist abgebildet?

Sichtungsaufgaben fürs Kino

Wie würdest du die Filmmusik beschreiben?

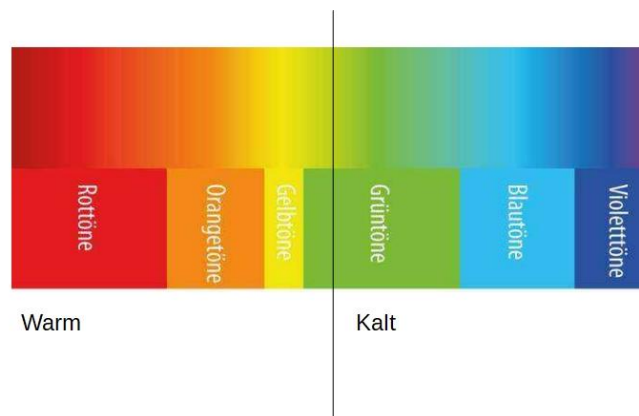
Glorreich Traurig Lustig Spannend dramatisch Rührend

Wie ist die vorherrschende Farbtemperatur des Films: warm oder kalt?

Warm Kalt

Der Film wird durch diese Farbigkeit des Films:

fröhlicher lustiger spannender unheimlicher trauriger dramatischer



4

Der Film wird durch diese Farbigkeit des Films:

fröhlicher lustiger spannender unheimlicher trauriger
dramatischer

Nur in einer Szene ändert sich die Farbtemperatur deutlich, nämlich bei

Gibt es eine Stelle, die zu unheimlich zum Hinschauen findest? Wann?

Gibt es eine Stelle, an der du nicht mehr weißt, was passiert ist, und was nicht? Wo?

Wie findest du das Ende des Films?

2. Aufgaben nach dem Film: Inhaltliche Fragestellungen

Gliederung und Struktur einer Erzählung: Die Heldenreise

Exkurs: Als Grundlage für viele Märchen, Mythen, Bücher und Filme dient schon seit vielen Jahrhunderten das Schema der Heldenreise. Es besteht aus zwölf Stationen, die man etwa wie folgt gliedern kann:

1. Anfang

Ausgangspunkt: die Heldin/der Held in ihrer/seiner Welt,
ihr/ihm begegnet der Ruf des Abenteurers,
sie/er weigert sich, sich in die Gefahr zu stürzen
und erhält schließlich (übernatürliche) Hilfe.

2. Mitte

Die Heldin/Der Held überschreitet einen Punkt ohne Wiederkehr,
trifft auf Freund/innen und Feind/innen in den Bewährungsproben,
dringt in die Höhle des Löwen vor
und besteht die entscheidende Prüfung.

3. Schluss

Die Heldin/Der Held findet den „Schatz“,
überwindet die Nähe zum Tod (zur Gefahr),
kehrt verändert zurück in ihre/seine Welt
und erhält im Alltag Anerkennung.

Seht euch nun die Bilder auf der folgenden Seite an. Für welchen Moment im Film könnte jedes Bild stehen? Was bedeutet die abgebildete Person für Sue? Ordnet die Bilder den verschiedenen Handlungsabschnitten zu. Da es manchmal schwer ist, für innere Entwicklungen konkrete äußere Handlungen zu bestimmen, stehen hier jeweils drei Bilder für einen Abschnitt im Film (Anfang, Mitte, Schluss) und können von euch flexibel zugeordnet werden.





Überlege, ob Sue auf ihrer Heldenreise eine Wandlung durchgemacht hat, oder ob sie nach dem Verlust ihrer Superkraft am gleichen Punkt wie zu Beginn angekommen ist.

Denke an Filme und Bücher, die du kennst. Fallen dir noch weitere Beispielgeschichten ein, die sich in das Schema der Heldenreise eingliedern lassen? Dabei müssen nicht immer alle 12 Punkte genau abgearbeitet werden, da viele Autor/innen Variationen zum Ausgangsschema erfinden.

8

Der erste Superheldinnenfilm Deutschlands – typisch weiblich?

Charakterisiere die Hauptpersonen. Wie sind sie? Notiere wichtige Merkmale:

Tobi ist:

Sue ist:

App ist:

Denkt an klassische Märchen (z.B. Schneewittchen, Aschenputtel, Rotkäppchen). Notiert, wie die Frauen (Mädchen) meist dargestellt werden, und wie die Männer (Jungen). Achtet darauf, wer normalerweise in der Geschichte in Gefahr gerät und schließlich von wem gerettet wird. Gibt es in diesen Geschichten typisch weibliche und männliche Eigenschaften?

Weiblich

Männlich

Diskutiert in der Klasse: Gibt es die weiblichen und männlichen Eigenschaften tatsächlich, oder haben wir nur durch viele Erzählungen gelernt, dass es so sein sollte? Können Mädchen auch männliche Eigenschaften haben, und Jungs weibliche? Erinner dich dabei auch an die Eltern von Sue. Wie ist ihre Mutter, wie ihr Vater? Wie ist das „klassische Bild“ von Eltern? Werden die Eltern im Film durch diese Umkehrung der Eigenschaften unglaubwürdiger oder unsympathischer oder kann man sie sich genau so vorstellen?

Beantworte nun folgende Frage: Warum hat der Drehbuchautor und Regisseur von INVISIBLE SUE eine weibliche Superheldin gewählt?

9

Zur Information: In den sogenannten **Gender Studies** (aus dem Englischen = Untersuchung der Geschlechterverhältnisse) wird untersucht, ob das Geschlecht einer Person (also weiblich/männlich) nur durch seine körperlichen Merkmale bestimmt wird, oder ob nicht ein Teil davon durch das soziale und kulturelle Umfeld entsteht. Man fragt sich zum Beispiel, ob Mädchen mit Puppen spielen, weil sie es wollen, oder weil sie schon immer gesagt bekommen haben, dass alle Mädchen eben mit Puppen spielen. Genauso kann man sich fragen, ob Jungs zum Beispiel die Farbe Blau der Farbe Rosa vorziehen, weil sie sie tatsächlich schöner finden, oder weil sie gesagt bekommen haben, dass Rosa Unmännlich ist.

Fertigt eine Liste mit Personen aus Büchern und Filmen an, in denen die klassischen Geschlechterklischees (Klischee = vorgefertigte, überkommene Vorstellung von etwas) nicht

übernommen wurden, sondern den Mädchen und Jungen andere Eigenschaften als die angeblich typischen zugeordnet werden. (Beispiel: Pippi Langstrumpf als mutiges, aufmüpfiges, starkes und auch derbes Mädchen und Billy Elliot als feinfühliges, Ballett tanzender Junge)

Die Sprache schafft viel! Es gibt viele Worte, die es nur in der weiblichen oder nur in der männlichen Form gibt, oder die wir zumindest nur so gewohnt sind. Zum Beispiel Tagesmutter oder Automechaniker. Das heißt aber auch, dass wir die Tätigkeit schon direkt mit einer Frau oder einem Mann verbinden, und uns schon das veränderte Wort, also zum Beispiel Tagesvater oder Automechanikerin erst mal seltsam vorkommt.

Manchmal ist es umständlich, immer zur einfachen, also normalerweise der männlichen Form auch die weibliche, also die „-in“ Form dazu zu sagen. Also zum Beispiel: „ich habe alle meine Freunde und Freundinnen zum Geburtstag eingeladen.“ Überlege auch, ob es dir persönlich wichtig ist, als „Schüler und Schülerinnen“ angesprochen zu werden.

Diskutiert nun in kleinen Gruppen, ob ihr es sinnvoll findet, auf diesen geschlechterneutralen Gebrauch der Sprache zu achten, das heißt, euch die Mühe zu machen, auf den männlichen und weiblichen Begriff zu achten.

Es gibt auch den Versuch, neutrale Worte für einzelne Tätigkeiten zu finden. So wurde etwa „Reinigungskraft“ als Begriff eingeführt, um nicht Putzfrau oder Putzmann sagen zu müssen. Fallen euch noch mehr Begriffe ein, die sowohl weibliche als auch männliche Personen bezeichnen?

Fertigt eine Liste von Bestehenden und erfundenen Begriffen an:

Bestehende Begriffe:

Erfundene Begriffe:

3. Aufgaben nach dem Film: Filmische Fragestellungen

Eine Kriminalgeschichte – wie wird Spannung erzeugt?

INVISIBLE SUE ist eine Kriminalgeschichte für Kinder, die davon lebt, dass die Zuschauer/innen gespannt darauf warten, was als nächstes geschieht. Neben einer abenteuerlichen Geschichte wird hier eine Vielzahl von formalen filmischen Mitteln verwendet, um die Spannung aufrecht zu erhalten.

11

Denke zunächst an den Moment, als ein/e Einbrecher/in versucht, Blut von Sue zu rauben. Die folgenden Bilder stehen im Film unmittelbar nacheinander:

Sue liegt zu Hause im Bett. Die Stimme ihrer Mutter auf dem Handyvideo sagt: „... bitte beschützt meine Tochter!“ Sue zieht sich die Decke über den Kopf. Was erfahren wir hier?



Das Haus von außen bei Nacht. Das letzte Licht im Haus geht aus. Was bewirkt die plötzliche Außenansicht?



Eine Detailaufnahme vom Türknauf, der sich langsam bewegt. Warum sind wir plötzlich so nah dran?



Zu welcher Tageszeit spielt diese Szene? Welche Farbigkeit haben die Bilder?

Erinnere dich an den Filmtton an dieser Stelle. Was war zu hören? (Wenn du dich nicht mehr genau erinnerst, überlege dir, welche Geräusche oder Musik du unter die Bilder legen würdest, um die Spannung zu erhöhen).

Warum wird der/die Einbrecher/in in keinem Moment richtig gezeigt?

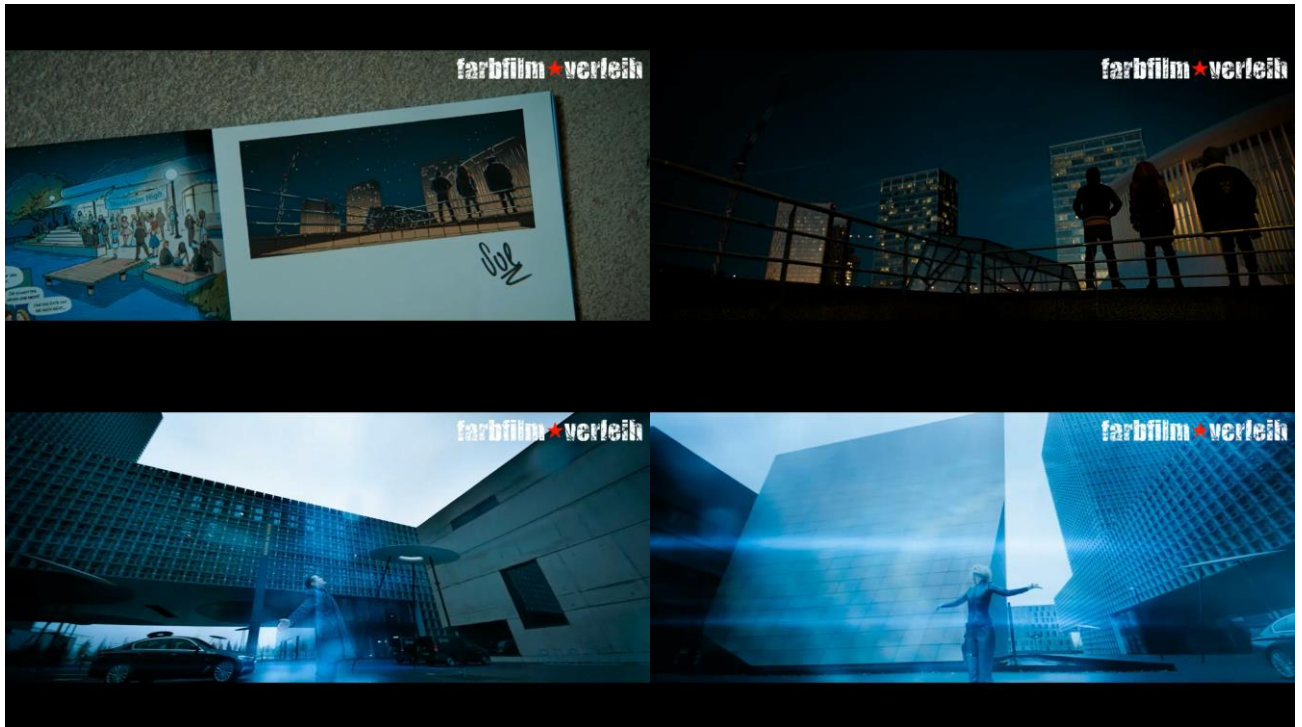
Geplante Verwirrung: Zweimal im Film erwacht Sue in einem Bett und es wird ihr erzählt, sie habe die ganze Geschichte nur geträumt. Erinner dich an diese Momente im Film. Wie ging es dir dabei? Hast du geglaubt, die Geschichte sei geträumt oder echt?

Auch diese Verwirrung wird ganz bewusst eingesetzt, um den/die Zuschauer/in zu verunsichern. Fallen dir noch mehr Beispielgeschichten ein, in denen die ganze Erzählung „nur geträumt“ wurde?

Analyse und Deutung der Schluss-Sequenz und des Filmendes

Als Sequenz bezeichnet man eine Reihe von aufeinanderfolgenden Einstellungen, die in Bezug auf den Raum, die Zeit, das Thema oder die vorkommenden Personen zueinander gehören. Sie bilden einen geschlossenen filmischen Abschnitt in der Erzählung. Wo eine Sequenz aufhört und eine neue anfängt ist nicht immer genau definiert und lässt sich oft nur erahnen. Wechsel in der Musik, in der graphischen Gestaltung oder Auf- und Abblenden können Hinweise geben.

Betrachte die folgenden Bilder aus der Schluss-Sequenz des Films.



Was passiert im Übergang vom ersten zum zweiten Bild? Warum?

14

Nach dem zweiten Bild beginnt der Abspann mit den Namen der Hauptdarsteller. Erst danach, sozusagen als Nachwort, erscheinen Bild drei und vier. Was ist darauf zu sehen und was bedeutet das für den Inhalt der Geschichte?

Wenn du der/die Regisseur/in wärst, was wäre dir für diesen Film lieber: ein Happy End (alles wird gut), ein realistisches Ende, oder ein offener Schluss, wo der Zuschauer gefordert ist, mitzudenken?

Der besondere Kinderfilm – eine besondere deutsche Produktion

INVISIBLE SUE ist in der Reihe „Der besondere Kinderfilm“ entstanden. Auf der Webseite <http://der-besondere-kinderfilm.de/> steht unter „Ziel“:

„ [...] In dieser Initiative stehen Kinderfilme im Mittelpunkt, die nicht auf Vorlagen oder Marken, sondern auf originären Stoffen beruhen. Qualität und Anzahl dieser „besonderen Kinderfilme“ sollen dadurch im Kino und im Fernsehen gesteigert werden.“

1. Besprecht untereinander, was mit „Vorlagen oder Marken“ gemeint sein könnte.
2. Diskutiert, wie ihr diese „besondere Förderung“ durch die Initiative „Der besondere Kinderfilm“ findet.
3. Recherchiert auf der Webseite, welche Filme bereits aus dieser Initiative entstanden sind. Kennt jemand einen oder mehrere davon? Wie haben euch diese Filme gefallen?
4. Überlegt, warum es ein Film dieser Initiative vielleicht schwerer haben könnte, im Kino ein großes Publikum zu finden, als Filme, die sich auf literarische Vorlagen (also Bücher, Comics, etc.) beziehen.
5. Verfasst eine kurze Filmkritik, also eine Filmbesprechung zu INVISIBLE SUE, der zum Beispiel in eurer Schülerzeitung veröffentlicht werden kann. Geht dabei auf folgende Punkte ein:

16

Gebt einen kurzen Überblick über die Handlung des Filmes und seiner Protagonist/Innen!

Beschreibt die Umsetzung (wie war der Film, hier können viele Adjektive verwendet werden!)

Geht dabei auf die Dinge ein, die euch am Film besonders gut oder überhaupt nicht gefallen haben!

Wenn ihr wollt, könnt ihr die Initiative „der besondere Kinderfilm“ erwähnen!

Gebt eure Empfehlung ab: Sollten die Leser des Textes den Film ansehen, oder nicht?
